

## Die Alster

*Friedrich von Hagedorn*

Beförderer vieler Lustbarkeiten,  
Du angenehmer Alsterfluß!  
Du mehrest Hamburgs Seltenheiten  
Und ihren fröhlichen Genuß.  
Dir schallen zur Ehre,  
Du spielende Flut!  
Die singenden Chöre,  
Der jauchzende Muth.

Der Elbe Schifffahrt macht uns reicher;  
Die Alster lehrt gesellig sein!  
Durch jene füllen sich die Speicher;  
Auf dieser schmeckt der fremde Wein.  
In treibenden Nachen  
Schifft Eintracht und Lust,  
Und Freiheit und Lachen  
Erleichtern die Brust.

Das Ufer ziert ein Gang von Linden,  
In dem wir holde Schönen sehn,  
Die dort, wann Tag und Hitze schwinden,  
Entzückend auf- und niedergehn.  
Kaum haben vorzeiten  
Die Nymphen der Jagd,  
Dianen zur Seiten,  
So reizend gelacht.

O siehst du jemals ohn' Ergötzen,  
Hammonia! des Walles Pracht,  
Wann ihn die blauen Wellen netzen  
Und jeder Frühling schöner macht?  
Wann jenes Gestade,  
Das Flora geschmückt,  
So manche Najade  
Gefällig erblickt?

Ertönt, ihr scherzenden Gesänge,  
Aus unserm Lustschiff um den Strand!  
Den steifen Ernst, das Wortgepränge  
Verweist die Alster auf das Land.  
Du leeres Gewäsche,  
Dem Menschenwitz fehlt!  
O fahr' in die Frösche;  
Nur uns nicht gequält!

Hier lärmt, in Nächten voll Vergnügen,  
Der Pauken Schlag, des Waldhorns Schall;  
Hier wirkt, bei Wein und süßen Zügen,  
Die rege Freiheit überall.  
Nichts lebet gebunden,  
Was Freundschaft hier paart.  
O glückliche Stunden!  
O liebliche Fahrt!